

2002

Die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen brachte Veränderungen mit sich. Nach 21 Jahren erfolgreicher Tätigkeit als Jugendleiter nahm Günter König Abschied von diesem Amt. Walter Weich wurde zu seinem Nachfolger gewählt. Seine Stellvertreter wurden Christian Schmidt und Stefan Reitzig. Auch 2. Schriftführer Reinhard Graß stellte sein Amt zur Verfügung. Markus Lingl wurde einstimmig als 2. Schriftführer gewählt. Die erneut kandidierenden Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern einstimmig bestätigt. In den Ausschuss wurden Peter Härtl, Dieter Kneidl, Siegfried Dörner, Bernhard Mrosek, Werner Plate, Günter König und Stefan Reitzig gewählt. Obmann der Fischereiaufseher wurde Karl Schmidt, Jugendleiter Walter Weich, und Obmann der Gewässerwarte Horst Muche.

In Anerkennung ihrer erworbenen Verdienste wurden die Mitglieder Peter Härtl und Bernhard Mrosek mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Ludwig Linz erhielt die Silberne Ehrennadel. Für 25jährige Vereinszugehörigkeit konnten die Mitglieder Hans Bittner, Johann Härtl, Hans Götz, Peter Härtl, Otto Lauterbach, Otto Schuller, Karl Teutsch jun. und Johann Urbanek die Silberne Ehrennadel in Empfang nehmen.

1. Vorsitzender Reiner Wolfrath wurde zum Obmann der Angelfischer im Landesfischereiverband Bayern gewählt und gehört damit auch dem Präsidium des Landesfischereiverbandes Bayern an.

Auf die Staatliche Fischerprüfung wurden 64 Bewerber vorbereitet. Am Faschingsamstag wurde der Fischerball mit den Altenstätter Faschingsfreunden und der Band „Copacabana“ durchgeführt. Die Jugend veranstaltete ihren Preisschafkopf am 23. März in der Zoiglstube Iblacker. Am Anangeln beteiligten sich 89 Fischerinnen und Fischer. Gefangen wurden 190 Kilogramm Fisch. Das Königsfischen wies 97 Teilnehmer auf. 262 Kilo wurden erbeutet. Fischerkönig wurde Herbert Reitzig, Jungfischerkönigin Verena Wolfrath. Turniersieger wurde Christian Schmidt mit 342 Punkten und Josef Gmeiner mit 234 Punkten bei der Jugend.

Eine besondere Herausforderung war die Sanierung des Mönchs am Röthenbacher Hammerweiher, welche den Beteiligten alles abverlangte. Als äußerst schwierig und strapaziös erwies sich das Auswechseln der Spundbretter am Mönch und die damit verbundenen Abdichtarbeiten.

566 Mitglieder, davon 55 Jugendliche, zählte der Verein. 212 Erlaubnisscheine wurden ausgegeben und 1.766 Arbeitsstunden geleistet. Für den Fischbesatz wurden rund 23.000 Euro ausgegeben. Die Pachtverträge für die Haidenaab von Troschelhammer bis Pechhof mit Flutkanal und Hammerweiher in Dießfurt sowie für den Mähdweiher konnten verlängert werden. Der Kassenabschluss wies ein Plus von rund 9.300 Euro auf. Dies war auch Folge einer in 2002 nach 5 Jahren durchgeführten Erhöhung der Gebühren.